



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Alternativbericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Deutschland

Der Alternativbericht des Bündnis Istanbul Konvention liefert eine differenzierte Analyse des Status Quo und zeigt dringend notwendige Schritte zur Umsetzung der rechtlich bindenden Konvention auf. Anders als der Staatenbericht der Regierung vom September 2020 weist der Bericht des Bündnisses auf die noch immer vorhandenen Lücken in der Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen hin und formuliert detaillierte Empfehlungen. Als kritischer und zugleich konstruktiver Impuls nimmt er die Regierung dabei in die Pflicht. Bund, Länder und Kommunen müssen sich an diesen direkten Handlungsempfehlungen in Zukunft messen lassen, fordert das Bündnis.

<https://www.frauenrat.de/bik-alternativbericht/>

Neue Studie: Ein Jahr mit Corona: Stand der Gleichstellung

Die Corona-Krise schränkt das soziale und wirtschaftliche Leben in Deutschland stark ein. Neben dem Anstieg von Kurzarbeit waren und sind viele Beschäftigte aufgrund der eingeschränkten institutionellen Kinderbetreuung gezwungen, ihre Arbeitszeit zu verkürzen oder Kinderbetreuung im Homeoffice zu leisten. Da vor allem Frauen bereits vor der Krise den Löwenanteil an Sorgearbeit übernahmen, geht der vorliegende Report der folgenden Frage nach: Wie hat sich die Krise auf die Geschlechterungleichheit ausgewirkt? Die Autorinnen Aline Zucco und Yvonne Lott nehmen dabei die Entwicklung des Gender Pay Gap, Gender Time Gap und Gender Care Gap in den Blick unter:

https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=9194

Führt Corona zu mehr Gleichstellung in Paarhaushalten?

In ihrem Podcast fragt die Direktorin des WSI Bettina Kohlrausch, welche Bedingungen zu einer gerechteren Aufteilung der Belastung bei Paaren führen. Homeoffice ist ein Erfolgsfaktor, Arbeitszeitverkürzung ein anderer. Welche weiteren Maßnahmen versprechen Erfolg für mehr Gleichstellung?

<https://www.boeckler.de/de/podcasts-22421-Gleichstellung-in-Corona-Zeiten-Kohlrausch-31207.htm>

Interview: „Keineswegs geschlechtsneutral“

Frauen tragen statistisch gesehen weniger zur Klimakrise bei als Männer, dies zeigen Studien, z.B. des Instituts für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt. Von den Folgen sind sie aber teilweise stärker betroffen. Diana Hummel, Ko-Leiterin des Instituts für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main, befasst sich mit Klimawandel und Frauen unter:

<https://www.taz.de/!5756227>